

Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Dokrilla u. Umg.

Ersetzungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägerlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Zeitung, der Postanstalten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Nachlieferung oder Nachzahlung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gespaltene mm-Zeile oder deren Raum 5 Pf. Alles weitere über Nachlag usw. laut ausliegender Anzeigenpreisliste & Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Dokrilla und des Finanzamtes zu Kadoburg.

Hauptredaktion: Georg Köhle, Ottendorf-Dokrilla — Vertreter: Hermann Köhle, Ottendorf-Dokrilla — Verantwortlich für Anzeigen u. Bilder: Hermann Köhle, Ottendorf-Dokrilla — Postfachkonto: Leipzig 29148. Druck und Verlag: Hermann Köhle, Ottendorf-Dokrilla. Girokonto: Ottendorf-Dokrilla 133.

Nummer 37

Fernruf: 231

Donnerstag, den 25. März 1937

D. R. II.: 802

36. Jahrgang

Amtlicher Teil.

Die Diensträume im Rathaus sind am 27. März 1937 (Dienstag) für den öffentlichen Verkehr geschlossen. Das Standesamt ist zur Erledigung dringender Angelegenheiten von 11 bis 12 Uhr geöffnet.

Ottendorf-Dokrilla, am 23. März 1937

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Dokrilla, am 25. März 1937

In dem Karfreitagkonzert in hiesiger Kirche werden sowohl Werke von alten Meistern der Tonkunst Bach—Mozart, als auch solche von lebenden Tonkünstlern Leopold—Stelzner, Fr. Nagler gesungen. Der Besuch der Feierstunde ist frei. Es wird erwartet, daß die Kirchengemeinde sich zu dieser gottesdienstlichen Feier recht zahlreich einfindet.

Arbeitsfahrt durch die sächsische Lebensmittelindustrie
Die Gewerkschaft Sachsen der Deutschen Arbeitsfront teilt mit, daß in der Wirtschaftskundlichen Studienfahrt „Sächsische Lebensmittel“, die vom 5. bis 10. April 1937 durchgeführt wird, noch einige Plätze frei seien. Meldungen müssen umgehend erfolgen an die Gewerkschaft Sachsen der DAF, Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung, Dresden, Platz der SA 14.

Diese Fahrt, die der Berufserziehung und Leistungssteigerung der schaffenden Menschen dient, beginnt in Leipzig und führt über Frankenberg in Dresden und der Chemnitz, über Dresden und Bautzen nach Löbau. Besucht werden Lebensmittel- und Genussmittelbetriebe, wie Zigaretten-, Zigarren- und Schokoladenfabriken, Brot- und Teigwarenbetriebe, Konerven- und Nahrungsmittelbetriebe, eine Brauerei, der Schlachthof in Dresden und der Milchhof in Bautzen. Zur Teilnahme an dieser Fahrt, die durch herrliche sächsische Landschaften führt, werden Arbeitskameradinnen, Arbeitskameraden und Betriebsführer aufgerufen.

Der Jahresplan der Fleischerfachschule in Dresden
Die Gewerkschaft Sachsen der DAF gibt bekannt, daß der zehnte Lehrgang der 1. Bezirksfachschule der Fleischer in Dresden vom 19. April bis 15. Mai bereits voll besetzt ist und Anmeldungen nicht mehr entgegengenommen werden können. Für den am 25. Mai beginnenden ersten Lehrgang sind noch einige wenige Plätze frei. Es wird empfohlen, in Anbetracht des starken Andranges sich rechtzeitig für den Besuch eines Lehrganges einzurichten und bei Zeiten die Anmeldung abzugeben. Jahreslehrgänge von vier Wochen Dauer beginnen am 21. Juni, 9. August, 6. September, 11. Oktober und 15. November 1937.

Zu den Lehrgängen werden nicht nur Fleischer aus Sachsen, sondern auch aus anderen Gauen zugelassen, insbesondere kommen in Frage die Gauen Thüringen, Halle-Merfeld, Magdeburg-Anhalt und Schlesien.

Einheitliche Werbeleitung für die erzgebirgische Spielzeugindustrie
Mit dem Sitz in Obernau wurde eine einheitliche Werbeleitung für die erzgebirgische Holz- und Spielzeugindustrie ins Leben gerufen, die die drei Spielzeuggebiete Obernau, Seiffen und Grünhainichen zusammenfaßt. Diese Stelle wird eine schlaakräftige Werbung für die gesamte erzgebirgische Holz- und Spielzeugindustrie durchzuführen.

Wegen gewinnunfähigen Vertrauensmißbrauchs bestraft
Durch Urteil des Landgerichts Dresden sind verurteilt worden: Albert Alfons Michale zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und einer Geldstrafe von RM. 15.000 sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von fünf Jahren; Karl Albert Rödder zu einem Jahr Gefängnis und einer Geldstrafe von RM. 2500 sowie zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von drei Jahren. Die von dem Angeklagten öffentlich eingelegte Revision hat das Reichsgericht als nicht begründet verworfen. Der Angeklagte hat aber keine Revision ein. Beide Verurteilten haben das ihnen gestohlene Vertrauen in Ausübung eines Wirtschaftsamtes in gewinnunfähiger Weise mißbraucht.

Dresden. 10000 Kinder werden gespeist.
Am Freitag werden durch die Kreisführung Dresden 10000 Kinder aus vierzig Feldküchen mit einem kräftigen Mittagsessen versorgt. Diese letzte Großspeisung im WGB-Jahre 1936/37 wird durch die Dresdner Ärzte- und Apothekerschaft gütlich gesichert.

Tharandt. Ein Kindesleben gerettet.
In Tharandt stürzte ein vierjähriger Knabe in den Dorfteich. Der Einwohner Merder sprang dem Kind nach und konnte es vor dem Tod des Ertrinkens retten.

Leipzig. Großfeuer in der Raumann-Brauerei.
In der dritten Morgenstunde bemerkte der Stallmeister der Brauerei Raumann in Nagwitz auf dem Futterboden im ersten Stock des Stallgebäudes, in dem dreißig Pferde untergebracht waren, Flammen. Die Feuerwehr konnte aus dem bereits völlig verqualmten Stall die Pferde in Sicherheit bringen. Nach dreistündiger Arbeit war die größte Gefahr beseitigt worden. Der Futterboden, auf dem etwa 400 Zentner Heu und Stroh lagerten, brannte vollständig aus. Als Entstehungsursache wird Selbstentzündung angenommen.

Leipzig. Großzügige Arbeitsbeschaffung
Der Außerordentliche Haushaltsplan für 1937 schließt in Einnahmen und Ausgaben mit rund 18,5 Millionen RM. ab. Die Ausgaben betreffen umfangreiche Straßenverbesserungen, Anlage von Radfahrwegen, Kanal- und Brückenbauten, Entwässerungen, Errichtung von Baugelände, Schulhausneubauten, Umbau- und Erneuerungsarbeiten in öffentlichen Gebäuden usw. 1,2 Millionen Reichsmark Darlehen für den Bau von Volkswohnungen und Kleinsiedlungen sind vorzusehen worden. Ein Nachtrag zum Ordentlichen Haushaltsplan für 1936 schließt mit 7,29 Millionen Reichsmark ab. Beantragt werden durch erhöhte unvorhergesehene Ausgaben und durch bereits bewilligte Bauvorhaben 1,39 Millionen Reichsmark. Ein zweiter Nachtrag zum Außerordentlichen Haushaltsplan für 1936 faßt Arbeitsvorhaben im Gesamtbetrag von 2,34 Millionen Reichsmark zusammen.

Wittenbrand. Keine Zeit zum Halten
— das für geräumterter Wagen. An einem unbeschränkten, durch Warnkreuze und Kraftwagen-Barnaseln gesicherten Bahnübergang der Straße Neu-Dehnsitz—Wittenbrand wurde ein Personenkraftwagen von der Lokomotive eines Güterzuges erfasst und den Bahnramm hinuntergeschleudert. Der Fahrer des Kraftwagens wurde nur leicht verletzt.

Werdau. Auf dem Heimweg ertrunken.
In Werdau kam auf dem Heimweg der zweiundvierzig Jahre alte Fabrikarbeiter Walter Frische nachts vom Weg ab und geriet in einen Teich, in dem Frische ertrank. Frische hinterläßt Frau und drei unermündliche Kinder.

Freiberg. Zuchthaus für unnatürliche Mutter.
Die dreißig Jahre alte Milda Kamilla Günzel aus Rechenberg wurde vom Schwurgericht wegen Kindes-tötung zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Die Angeklagte hatte Ende Dezember 1936 ein außerordentliches Kind geboren und es gleich nach der Geburt in einen Sack gewickelt, erstickt und in den Mühlgraben geworfen.

Freiberg. Zuchthaus für einen Volksschädling.
Das Schwurgericht verurteilte den 62 Jahre alten Max Bruno Behold aus Hohwein wegen gewerbsmäßiger Abtreibung zu zwei Jahren sechs Monaten Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust.

Chemnitz. Fahrraddieb ins Zuchthaus.
Der mehrfach vorbestrafte 24 Jahre alte Max Herbert Pfeil wurde vom Schwurgericht zu drei Jahren Zuchthaus und drei Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt. Pfeil hatte drei Fahrräder gestohlen und unter Vorpiegelung falscher Tafsachen versucht, in einem Betrieb Geld zu erschwindeln.

Leipzig. 4,1 Millionen Fahrgäste während der Messe.
Die Frühjahrsmesse brachte einen Rekordstrom wie nie zuvor. Die Straßenbahn beförderte vom Sonnabend, 27. Februar, bis zum Sonntag, 7. März, also in neun Tagen, 4 160 800 Personen (1936: 3 496 000, also 10 v. H. mehr), im Omnibusbetrieb 215 200 Personen (164 800 oder 30,6 v. H. mehr). Gefahren wurden an diesen Tagen im Straßenbahnbetrieb 1 308 800 Kilometer (1 166 500 oder 12,2 v. H. mehr), im Omnibusbetrieb 63 400 Kilometer (50 300 oder 26 v. H. mehr).

Leipzig. Zweifelhafte Unfälle.
Beim Ueber-schreiten eines Laufbretts auf dem Dach eines dreistöckigen Hauses in der Hindenburg-Straße glitt ein vierzehn Jahre alter Schornsteinjungeerlebringer auf dem Schneematsch aus und stürzte auf die Straße; er starb im Krankenhaus. — Sonnabend früh hatte sich ein 27 Jahre alter Kraftwagenfahrer beim Zusammenstoß mit einem Kraftwagen an der Kreuzung Trautenberg- und Halleische Straße so schwere Kopfverletzungen sowie einen Unterschenkelbruch zugezogen, daß er im Krankenhaus starb.

Begau. Ein Kind ertrunken.
Der zweiund-halb-jährige Sohn der in Begau lebenden Familie Wauerberger, der einen Augenblick allein im Hof gelassen worden war, fiel auf die Straße, stürzte in den Dorfteich und ertrank.

Burgstädt. Opfer der Kaserne.
Der 43 Jahre alte Walter Reibach verlor in Burgstädt die Gewalt über sein Fahrrad, fuhr mit großer Wucht gegen eine Brücke und stürzte in den Bach; er wurde in schwerver-letztem Zustand dem Krankenhaus in Chemnitz zugeführt, wo er starb.

Dippoldiswalde. „AdF“ hilft dem Grenzland.
Der erzgebirgische Grenzlandkreis Dippoldiswalde berichtet, daß im Januar 1937 durch die AdF „Kraft durch Freude“ 6475 Sonntagsfahrer sowie 1125 Urlauber mit 4000 Uebernachtungen das Kreisgebiet aufsuchten, im Februar 4191 Sonntagsfahrer und 1248 Urlauber mit 9000 Uebernachtungen. Durch die Kreisdienststelle der AdF, „AdF“, kamen im Januar 14 000 und im Februar 30 000 Reichsmark für Uebernachtung und Verpflegung an die einheimischen „Kraft-durch-Freude“-Gastgeber zur Auszahlung. Mit den persönlichen Ausgaben brachten die AdF-Fahrer in den zwei Monaten etwa 80 000 Reichsmark in den Grenzlandkreis. Diese Zahlen beweisen, wie wertvoll es ist, daß vom Amt „Reisen, Wandern und Urlaub“ gerade die deutschen Notstandsgebiete besonders berücksichtigt werden.

Leipzig. Durch das Elster-Wehr getrieben — gerettet.
In Bismarck spielten drei etwa fünf Jahre alte Knaben an dem Hochwasser führenden Elster-Mühlgraben. Ein Knabe fiel ins Wasser und wurde etwa 800 Meter weit und durch das Elster-Wehr gerrieben. Der Formelehring Alfred Dähler sprang dem Knaben nach und konnte ihn lebend retten.

Leipzig. Feige Fahrerflucht.
Auf der Straße nach Vorna wurde bei Hst. Wacha ein Radfahrer von einem Personenkraftwagen angefahren und schwer verletzt. Etwa 200 Meter hinter der Unfallstelle hielt der Kraftwagenfahrer und ließ sich die Verletzungen seines Wagens an; dann flüchtete er in schneller Fahrt in Richtung Vorna, ohne sich um das Opfer zu kümmern.

Wittenberg. Wiedereröffnung des Bergmuseums.
Der Verein für Kommando eröffnete nach Ergänzungen, Umstellungen und Neuankäufen das Bergmuseum für das Sommerhalbjahr 1937. Eine wertvolle Verleinerung erfuhr das Museum durch zwei atvoglänzendste Frauentrachten, die auf Grund von Freistellungen des verstorbenen Direktors des Vogelländlichen Bergmuseums in Wittenberg, Dr. Piech, angefertigt wurden und auf Veranlassung des „Heimatswerkes Sachsen“ als Vorbild für die Anfertigung echter vogelländlicher Tracht dienen.

Doppelwund und Selbstmord

Der kaufmännische Angestellte Otto Schüller in Cera erschof in Abwesenheit seiner Frau seine beiden Kinder, das eine im Alter von einem Jahr, das zweite drei Monate alt, und tötete sich. Ueber die Veranlassung zur Tat konnte Klarheit nicht geschafft werden.

Sachsens Wirtschaftsberatung vorbildlich für das Reich

Göring und Darré besichtigten eine Ausstellung der Wirtschaftsberatung in Sachsen

In seiner großen Rede, die der Beauftragte für den Vierjahresplan, Ministerpräsident Generaloberst Göring, über die neuen Maßnahmen zur Sicherung der Ernährung an das deutsche Volk richtete, erwähnte er auch einen stärkeren Ausbau und eine Verfeinerung der Wirtschaftsberatung. Wie diese in Sachsen nun schon seit Jahren mit bestem Erfolg gehandhabt wird, legte Landesbauernführer Körner in einer Sitzung der deutschen Bauernführer dar, die der Befamtag der neuen Verordnungen zur Sicherung der Ernährung vorausging, und auf der auch der Reichsbauernführer und Reichsernährungsminister Darré, Staatssekretär Vade, Reichshauptabteilungsleiter II Dr. Brummenbaum und Reichsobmann Weinberg sprachen.

Die Ausführungen des Landesbauernführers Körner über die Durchführung der Wirtschaftsberatung in der Landesbauernschaft Sachsen wurden unterstützt durch eine Ausstellung, die die Wirtschaftsberatung in den Kreisbauernschaften Rochlitz und Pirna zeigte. Generaloberst Göring und Reichsbauernführer Darré besichtigten eingehend mit ihren nächsten Mitarbeitern das angelegte Material dieser beiden sächsischen Kreisbauernschaften, das ihnen von Landesbauernführer Körner und dem neuernannten stellvertretenden Landesbauernabteilungsleiter II, Dr. Claus, Rochlitz, erläutert und erklärt wurde.

Der Reichsbauernführer erkannte die Art, wie in der sächsischen Landwirtschaft die Wirtschaftsberatung durchgeführt wird, und vor allen Dingen ihre Erfolge, voll und ganz an und stellte sie als vorbildlich und richtunggebend für alle Landesbauernschaften hin. Auch Generaloberst Göring sprach wiederholt seine Anerkennung über die geleisteten Arbeiten aus. Er brachte dabei zum Ausdruck, daß der von der Landesbauernschaft Sachsen beschrittene Weg zur Erfüllung der landwirtschaftlichen Aufgaben im zweiten Vierjahresplan grundsätzlich richtig ist und zum Erfolg führen wird. Für die wertvollen Anregungen, die er gerade auf diesem Gebiet von der sächsischen Landwirtschaft erhalten habe, sprach Ministerpräsident Göring seinen herzlichen Dank aus und verband damit den Wunsch, daß das sächsische Landvolk auch weiterhin bahnbrechend voranschreiten möge.

